

# Turn- u. Sportverein Lichterfelde von 1887 e. V.

im Nationalsozialistischen Reichsbund für Leibesübungen

Bereitsführer: Carl Heinemann, Lantwih,  
Bruchwihstraße 26, Ruf: 73 25 47

Stellvertreter: Hans Flügel, Lichterfelde,  
Molltestraße 32, Ruf: 73 85 26

Hauptkassenwart: Richard Schreiber, Lichter-  
felde, Mantuffelstraße 23



Beitragskassenwart: Ruth Walfer, Teltow,  
Sannemannstraße 15, Ruf: 73 85 22

Geschäftsf.: Hindenburgdamm 93a (Hohenzollern),  
Ruf: 73 49 31, jed. 1. u. 3. Montag im Monat, 19-21

Postcheckkonto: Turn- u. Sportverein Lichterfelde  
von 1887 e. V., Berlin 338 34

23. Jahrgang

Berlin-Lichterfelde, 1. Dezember 1943

Nummer 12

## Rundschreiben für die Mitglieder

### Liebe Vereinsmitglieder!

Der Weihnachtsmonat ist herangerückt. Aber uns ist dieses Jahr so gar nicht weihnachtlich zu Mute, wie es sonst wohl schon um diese Zeit war. Die Vorfreude fing mit dem Paden für die Frontsoldaten an, zu dem sich auch in diesem Jahr alte bewährte Mitglieder eingefunden hatten. Es wäre eine Freude gewesen, alle Päckchen (leider nur 100 g zugelassen) an den Mann zu bringen, aber es sind uns noch viele übriggeblieben, weil unsere Anschriftenliste der Soldaten auch ein Opfer des Bombenterrors geworden ist und uns unsere Feldgrauen gerade in letzter Zeit recht wenig Nachricht haben zukommen lassen, so daß wir nur etwa 20 Soldaten mit einer kleinen Weihnachtsendung erfreuen konnten. Vielleicht können wir den andern das ihnen zugedachte Päckchen ausshändigen, wenn sie uns während ihres Weihnachtsurlaubs aufsuchen. Allen Mitarbeitern und Spendern, besonders aber Frau Wagner (3. Fr.-Abt.) für ihre Hilfeleistung meinen herzlichsten Dank.

Allen Mitgliedern wünsche ich hiermit frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr, in das wir hineingehen wollen in der Hoffnung, daß es uns das ersehnte siegreiche Kriegsende bringen möge. Flügel

### Weihnachtliche Zusammenkunft am Sonntag, dem 19. Dezember 1943, um 16 Uhr, im Rest. „Hohenzollern“, Hindenburgdamm 93a

Zu einer rechten, fröhlichen Weihnachtsfeier in der bei uns üblich gewesenen Art fehlen diesmal so ziemlich alle Voraussetzungen. Wir werden kaum die Möglichkeit haben, Verlosungsgegenstände zu beschaffen oder uns mit persönlichen Aufmerksamkeiten zu erfreuen. Gleichwohl soll das Weihnachtsfest nicht vorübergehen, ohne uns in althergebrachter Weise an einem

Tage vereint zu sehen. Alles andere ist nicht so wichtig. Wir wollen durch diese Zusammenkunft beweisen, daß trotz des Fehlens turnerischer und ähnlicher Abungsstätten in unserem Wohnbezirk der Sinn für unsere Gemeinschaft und der turnerische Geist lebendig geblieben sind. Auch der

### Weihnachtsfrühstücken

am 2. Feiertage, 10.30 Uhr, im Rest. „Hohenzollern“, Hindenburgdamm 93a, soll in diesem Jahre nicht fehlen. Alle Mitglieder sind herzlich dazu eingeladen. Vor allem hoffen wir, recht viele Urlauber begrüßen zu können. Flügel

### Aus den Abteilungen

**Männer-(Turn-)Abteilung.** Wie in früheren Jahren sind auch für 1944 Wettkämpfe zu den Bezirksmeisterchaften im Geräteturnen vorgesehen. Wir wollen uns im weitesten Umfang daran beteiligen und die Abungsgelegenheit auf dem Reichssportfeld an den Sonnabenden von 17 Uhr an in den Hallen 5/6 nach Möglichkeit ausnützen.

Ich hatte die Freude des Besuchs durch unseren Turnkameraden Max Lehmann (Flaf), der mir dankenswerterweise eine Zigarettenspende für unsere weihnachtliche Zusammenkunft übergab und alle grüßen läßt. Ob und wie wir eine Weihnachtsfeier in der althergebrachten Weise abhalten können, hängt von den Umständen ab. Begrüßen konnten wir in der „Gerichtslaupe“ kürzlich unseren Kameraden Georg Rumpel, der eine Zeitlang in Berlin bleiben wird und sein Turnzeug bei sich führte, um die alte liebgewordene Turnarbeit wieder aufzunehmen. Nun, damit ist's ja in Lichterfelde einstweilen vorbei. Dafür will er aber eifrig Faustball spielen. Horst Seyer schreibt mir, daß er ziemlich schwer verwundet worden ist. Er liegt in einem Wiener Lazarett. Grüße haben uns ferner gesandt Kamerad Ernst Baeder in Verbindung mit einer Spende von 10 RM (herzlichen Dank), Friß Weisleder, Wolfgang

Rotstod, der sich längere Zeit im Lazarett befand, Wolfgang Kozuschek und Wolfram Grigoleit. Wir danken und erwidern die Grüße herzlich. Unserm lieben Geher wünschen wir gute und baldige Genesung. Allen, die unserer gedacht haben, habe ich geantwortet und hoffe, daß sie die Verbindung mit uns auch weiterhin nicht verlieren. Im übrigen erwarte ich eine recht starke Beteiligung an unserer weihnachtlichen Zusammenkunft, insbesondere auch der in der Heimat befindlichen Urlauber.

Allen Kameraden an der Front sowohl wie daheim wünsche ich gesegnete Weihnachten und ein gesundes neues Jahr. Grigoleit

**Frauen-(Turn-)Abteilung.** Auch die Frauen möchte ich darauf hinweisen, daß im Jahre 1944 Gerätemehrkämpfe in Verbindung mit den Bezirksmeisterschaften durchgeführt werden, und zwar voraussichtlich in den Monaten Februar und März. Der Besuch des Reichssportfeldes an den Sonnabenden von 17 Uhr an ist daher dringend notwendig, wenn gute Vorbereitungsarbeit geleistet werden soll. Unsere Kameradin Martha Hedlau, jetzt Frau Mielenz, hat sich im November vermählt. Ich habe ihr und ihrem Gatten im Namen des „L“ und der 2. Frauenabteilung meine Glückwünsche ausgesprochen und wiederhole sie auch an dieser Stelle auf das herzlichste. Bei unserer weihnachtlichen Zusammenkunft hoffe ich, alle Kameradinnen wiederzusehen und behalte mir vor, ihnen bei dieser Gelegenheit meine Wünsche zum Fest und zum neuen Jahre auszusprechen. Nicht unerwähnt darf bleiben, daß eine Kameradin außer einem ansehnlichen Betrag für die Feldpostkasse auch reichlich Gebäck und Äpfel für die Feldpostpäckchen gespendet hat. Ihr sei auch an dieser Stelle herzlich gedankt. Grigoleit

**5. Frauenabteilung.** Ab 1. Dezember wird bei den Frauenhandballspielen eine Spielpause von einem Vierteljahr eingelegt. Nun hat also jede ausgiebig Gelegenheit, die Sonntage nach eigenem Ermessen auszufüllen. Aber wehe der, die mir dann ab 1. März mit einer Absage für die restlichen Spiele kommt! Im Januar und Februar will ich, wenn das Wetter es zuläßt, einige Freundschaftsspiele verabreden, damit wir nicht ganz aus der Übung kommen. Der Dezember ist aber ganz spielfrei, weil Lotte Leuendorf und ich uns endlich mal von den Strapazen der wöchentlichen Mannschaftsaufstellung auskurieren müssen!! Für alle, die es bedauern, nicht weiterhin am Sonntag vormittag ein wenig Sport treiben zu können, schlage ich vor, sich am Sonntag, ab 10 Uhr,

auf dem Adolf-Hitler-Sportplatz einzufinden, um Faustball zu spielen. Alle die, die es an einem Oktobersonntag schon einmal versucht haben, werden zugeben, daß es großen Spaß gemacht hat, wenn man auch ein bis zwei Tage einen gelinden Latterich in der Hand hatte.

Wie ich schon im vorigen Mitteilungsblatt erwähnte, findet jetzt jeden Dienstag, von 7 bis 8 Uhr, im Restaurant „Hohenzollern“, Eingang Hindenburgdamm, Ecke Augustastr., ein Gymnastikabend statt. Findet euch bitte recht zahlreich ein! Dr. Gehlhaar

## Wandern

Unsere November-Wandlung mußte zum ersten Male ohne unseren lieben Wanderwart Paul Reuter vor sich gehen. Fünf Mann vom alten Stamm hatten sich bei der Machnower Schleiße eingefunden trotz des gerade vorbildlich schlechten Wetters. Es ging zum Forsthaus Stern. Nach der Mittagsrast hatte sich das Wetter sehr gebessert. Auf verschlungenen Waldwegen wanderten wir nach Güterfelde, und von dort ging es nach Stahnsdorf zur Heimfahrt. So waren doch alle befriedigt.

Am 5. Dezember treffen wir uns um 9 Uhr am Bhf. Lichterfelde West, fahren 9.11 Uhr nach Nikolassee, wandern zum Kaiser-Wilhelm-Turm (Frühstücksrast), dann weiter nach Nischelsberge zum Schlusshoppen. Th.

Anm. d. Schriftw.: Ich danke dem neuen Wanderwart, der anscheinend nicht genannt sein will, den wir aber gewiß alle erraten, für die Übernahme des schönen Amtes. Leider haben es mir verschiedene Umstände nicht möglich gemacht, das Blatt vor dem 5. herauszubringen.

Bei der Beschädigung der Turnhallen der Karin-Göring- und der Weddigen Schule sind u. a. auch die Vereinschränke mit turnerischen Handgeräten aller Art, dem persönlichen Eigentum mancher Kameraden(innen) an Turnschuhen und Turnzeug verbrannt. Zur Feststellung des Schadensumfangs bitte ich die Beschädigten der Geschäftsstelle mitzuteilen, welche Gegenstände sie eingebüßt haben und welchen Wert sie hatten. Flügel

**Denkt daran, der Vereinsbeitrag für Dez. ist fällig** und der zuständigen Wohngruppen-Zahlstelle spätestens bis zum 3. d. M. zu überbringen oder auf unser Postcheckkonto, Berlin 338 34, einzuzahlen.

Die Herausgabe dieses Rundschreibens erfolgt mit finanzieller Unterstützung der Malzbierbrauerei Groterjan A. G., Berlin N 20, und der Fa. Peef & Cloppenburg, Berlin C 2.

**Einsendungen erbeten bis 20. Dez. an die Geschäftsstelle, Lichterfelde Hindenburgdamm 93a**